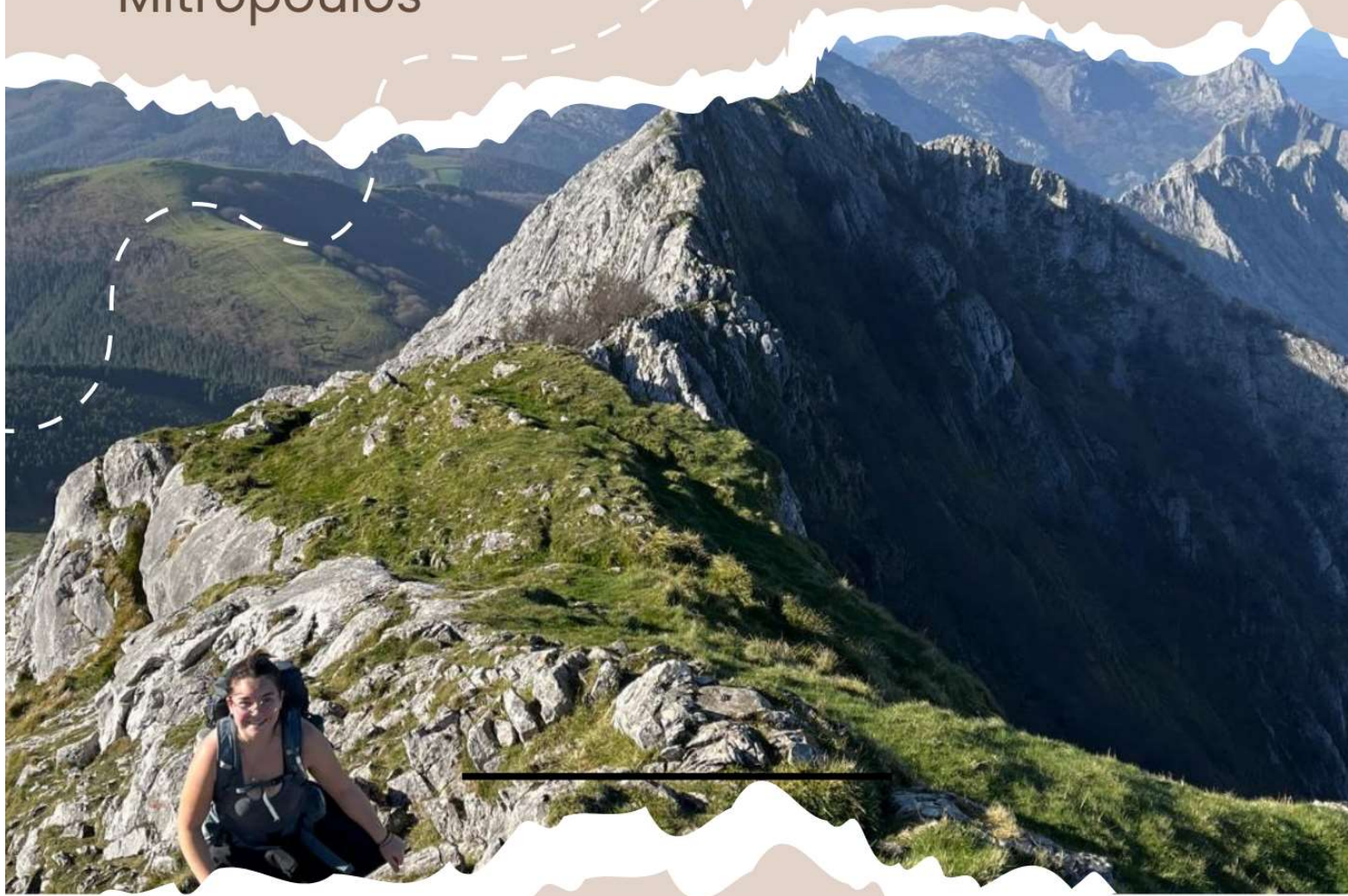


Anna  
Mitropoulos



*Mein Jahr in*

**BILBAO**

Ein Jahr zwischen Meer, Bergen und ganz viel  
Wachstum



## Wer ich bin – und wie alles begann

Hallo!

Ich bin Anna, ich habe mit 17 mein Abitur gemacht – und als ich am letzten Schultag mein Zeugnis in der Hand hielt, wusste ich: Jetzt wird's ernst – ich gehe wirklich nach Bilbao!

Eigentlich war dieser Plan schon lange klar. Seit meinem Schulwechsel aufs Berufskolleg war für mich Bilbao immer im Hinterkopf.

Aber ganz so gradlinig war es dann doch nicht. Immer wieder kamen Zweifel: Bin ich wirklich bereit? Ist das nicht zu weit weg? Wie ist das mit der Sprache? Bin ich nicht doch ein bisschen zu jung dafür?

Doch irgendwann habe ich mich zusammengerauft, einfach meine Bewerbung geschrieben und abgeschickt – und siehe da: Ich wurde genommen!

Ab dem Moment wurde alles plötzlich real. Die Wohnung war gemietet, meine Koffer gepackt, mein Platz im deutschen Kindergarten der Deutschen Schule Bilbao sicher. Und ich? Ich war ziemlich aufgeregt.

## Mein Alltag im deutschen Kindergarten Bilbao

Ich habe mein Auslandsjahr am deutschen Kindergarten der Deutschen Schule Bilbao verbracht. Dort arbeiten Kinder aus verschiedenen Kulturen, meist mit spanischer Muttersprache, gemeinsam in einer Umgebung, in der Deutsch als Fremdsprache vermittelt wird.

Von Anfang an war ich aktiv eingebunden: im pädagogischen Alltag, bei Sprachförderangeboten, kreativen Projekten und natürlich auch bei vielen Gesprächen mit Kolleg:innen, Kindern und Eltern.

Ich habe unglaublich viel gelernt – nicht nur fachlich, sondern auch persönlich. Besonders schön war für mich zu sehen, wie viel Wirkung Beziehungsarbeit, Geduld und Sprachförderung haben – und wie wichtig frühkindliche Bildung für Chancengleichheit ist.

Am Anfang hatte ich mir viele Sorgen gemacht, ob ich die Kinder überhaupt verstehen werde. Manche Kinder sprechen mehr, manche weniger deutsch. Doch das Deutsch der Kinder wird über das Jahr immer besser und mein Spanisch wurde auch immer besser. Die Verständigung war nach den ersten zwei oder drei Wochen überhaupt kein Problem mehr.

Und wenn man mal Probleme hatte, war das deutschsprachige Team immer für einen da!

## Leben in Bilbao – zwischen Pintxos, Tradition und Zukunft

Bilbao liegt im grünen Norden Spaniens, im Herzen des Baskenlands. Die Stadt ist umgeben von Bergen, das Meer ist nicht weit, und trotzdem ist alles sehr gut zu Fuß oder mit der Metro erreichbar.

Ich habe schnell gemerkt, wie besonders diese Stadt ist: modern und traditionsbewusst, offen und doch mit starkem eigenem Charakter.

Ich habe viele baskische Feste miterlebt (vor allem die Semana Grande im August), lokale Küche entdeckt (Pintxos), traditionelle Tänze gesehen – aber auch Jugendkultur, Nachhaltigkeitsinitiativen und moderne Stadtentwicklung kennengelernt.

## Herausforderungen und persönliches Wachstum

Natürlich gab es auch Momente, die nicht leicht waren: die Sprachbarriere am Anfang, das erste Mal so lange von zuhause weg, oder auch kulturelle Missverständnisse. Aber rückblickend waren gerade diese Situationen entscheidend für meine persönliche Entwicklung.

Ich habe gelernt, mir selbst zu vertrauen, Dinge selbst in die Hand zu nehmen und dabei auch neue Seiten an mir zu entdecken. Ich bin selbstständiger, offener und selbstbewusster geworden – und ich habe gemerkt: Ich schaffe das.

Was mir dabei half? Vor allem die Menschen um mich herum. Ich war nie wirklich allein. Egal, ob Kolleg:innen, andere junge Leute oder meine Mitbewohnerinnen – es war immer jemand da, der zuhörte, half oder einfach mal mit mir lachen konnte.

## Freundschaften, die bleiben

Eines der schönsten Geschenke dieses Jahres waren die Freundschaften, die entstanden sind. Menschen aus Spanien, Deutschland und vielen anderen Ländern sind mir in dieser Zeit begegnet – und viele dieser Begegnungen waren so echt, dass sie sicher lange halten werden.

Ich habe erfahren, was interkultureller Austausch wirklich bedeutet – und wie bereichernd es ist, andere Perspektiven kennenzulernen, gemeinsam zu arbeiten, zu leben, zu feiern und zu lernen.

In Bilbao machen viele Leute, aus allen erdenklichen Ländern, Auslandsjahre mit Erasmus. Die „Erasmuskultur“ in Bilbao ist sehr ausgeprägt und es gibt viele Aktivitäten von Erasmus organisiert. Von Party machen jedes Wochenende über Keramik bemalen bis hin zu günstigen Surfkursen ist wirklich für jeden was dabei. Auf dem Instagram Account von Happy Erasmus Bilbao findet man immer etwas, das man machen kann – Sie organisieren sogar preiswerte Wochenendtrips nach Marokko!

## Warum du das auch machen solltest

Wenn du überlegst, ein Auslandsjahr zu machen – mach es!

Es wird dich verändern. Du wirst mehr über dich selbst erfahren als in jedem Klassenzimmer. Du wirst lernen, was wirklich wichtig ist. Und du wirst das Gefühl kennen lernen, Teil einer Weltgemeinschaft zu sein.

Und warum gerade Bilbao?

Weil diese Stadt jung, offen und zukunftsorientiert ist.

Weil du hier gleichzeitig das Meer und die Berge, Tradition und Innovation, Ruhe und Leben findest.

Weil du hier Sprachen lernen, Beziehungen aufbauen, pädagogisch arbeiten und dich selbst weiterentwickeln kannst – in einer Stadt, die genau das ermöglicht.

(Außerdem ist das Essen super und der Wein günstig 😊 Und nach der Arbeit an den Strand zu fahren hat was)

## Fotos von meinen Highlights:

